Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 2: **Bahnhof Dossier**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Siemens-
Einbaugeräte

Gute Technik.
Schönes Design.



Siemens-Einbaugeräte mit zuverlässiger Technik und schönem Design passen in jede moderne Einbauküche.

Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Prospekt der 55er- und 60er Norm-Einbaugeräte.

Siemens-Albis AG
Abteilung Haushaltgeräte
8953 Dietikon, Telefon 01 748 28 28
SIEMENS

Vetroflex
ISOVER
VETROFLEX
isoliert
Wärme + Kälte + Schall
besser

FIBRIVER
Verkaufsbüro deutsche Schweiz
8155 Niederhasli / ZH
Tel. 01 850 24 44

Tribüne

Fortsetzung von Seite 63

über der Stadt als ihr innewohnendes Symbol schwebte und das Bedeutungsrepertoire einer konservativen Kritikerschicht mit semiotischen Bedeutungssätzen nachhaltig bereicherte.

Da es sich eingebürgert hatte, die Stadt im Gleitflug von oben zu erleben, weil diese Art des Blicks der genialen Idee ihres Schöpfers am nächsten kam, fielen bei vereinzelt durchgeführten Stadtbesichtigungen auch die Fallwinde nicht weiter auf, die in ihrer unberechenbaren Art wie Habichte den Planern die Hüte von den Köpfen rissen – jene wurden, von den Bewohnern eingesammelt, den kopflosen Herren beim Abschied übergeben.

Ein Teil der Soziologen, auf andere Art in die Thermostatik der Fallwinde auf der Fussgängerebene verstrickt, nahm diesen physikalischen Vorgang zum Anlass, die Kritik erneut auf unterster Ebene fortzusetzen und damit wieder das einfachere Horizontbild einer 1,75 m hohen Betrachtungsebene einzuführen.

Denn hier, auf der untersten Ebene der Gemeinplätze menschlicher Erfahrungen, hatte sich allmählich ein hartnäckiger Widerstand festgesetzt, der ihm, dem Schöpfer der Zukunftsstadt, gefährlich werden konnte. Harmlose Parolen wie «Klotzen statt Kleckern» wurden bereits von staatlich geprüften Linguisten mit «Kotzen und Meckern» sehr frei übersetzt, das einst so pädagogisch designgeplante Zahlenspiel der grossen Nullen wurde mit kindlichen Zeichen von Embryos besetzt, und bisweilen fand er in den Halbschatten seiner Betonkolonnaden Parolen zum öffentlichen Aufruhr, die als veraltetes Gedankengut auf anonymen Plakaten ihn stark beunruhigten.

Von diesen Randgruppen zur Rede gestellt, benutzte er für solche unerklärlichen Phänomene ein sehr allgemeines Wort aus der Soziologie, dessen Sinn er zwar nicht ganz verstand, dessen Wirkung er jedoch immer sicher war; es diente ihm als Bindeglied für ungelöste Vorgänge, als sprachliches Sesam-öffne-dich für das Ungewisse zwischen Gestern und Heute. Es hiess: Prozess.

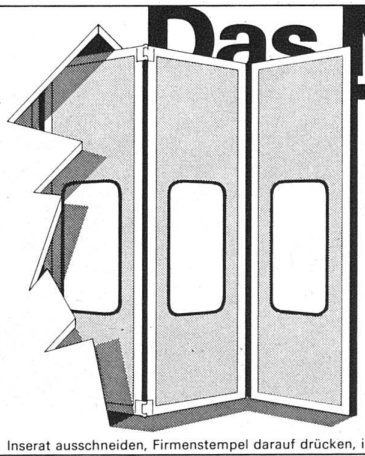
Mit diesem Wort fing er alle Einwände sicher auf; es liess ihm den Rückzug auf die Zukunft zu und machte den Lernprozess bei jeder Architekturschöpfung deutlich, gleich, wie auch die Veränderung der Stadt dann später ausfiel.

Eigenartigerweise traf er mit dieser Argumentationslist genau das Richtige, was ihm bei Versammlungen den Ruf einbrachte, eine intuitive Intelligenz zu besitzen. Aus der Gewissheit, auch der untersten Betrachtungsebene – der Soziologie – gewachsen zu sein, festigte sich sein inneres Vertrauen, und es gab ihm die Sicherheit, über Zukunftsplanung freier zu sprechen.

Jahrelang hatte er von seinem Vermittlungsgeschick profitiert, jetzt fühlte er sich gerade durch die siegreich bestandenen Anfechtungen gefestigt, er war nicht nur der Führer im demokratischen Ausgleichsspiel geblieben, er war in die Führerrolle als Künstler hineingewachsen, hatte ihr Gewicht und Bedeutung verliehen.

Dieser Instinkt hatte ihn von wissenschaftlicher Kritik und gesellschaftlichen Querelen frei gemacht und ihm in dieser Gesellschaft den Ruf eines künstlerisch Radikalen verliehen, den es nun sorgfältig zu verwalten galt.

Das Neue.



Das neue
stampfli
Falttor.

J. Stampfli AG
Stahlbau, Metallbau,
Gitterroste
4553 Subingen
Tel. 44 11 22/23

Farbprospekt verlangen!

Inserat ausschneiden, Firmenstempel darauf drücken, in Umschlag stecken und einsenden.

Wettbewerbe•concours

Wettbewerbsentscheide

Projektauftrag Gewerbeschule, kaufmännische Berufsschule, Altersheim mit Alterssiedlung innerhalb des Quartiers Promulins GR

Die Gemeinde Samedan, das Kons. Asil per vegls in Engiadina und die Berufsschulen Oberengadin erteilten am 31. März 1976 folgenden Architekten einen Projektauftrag zur Erlangung von Plänen für die oben genannten Objekte. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid getroffen: 1. Rang: O. Kober, Arch. SIA, St.Moritz; 2. Rang: M. Pauli, Arch. BSA/SIA, Zürich; 3. Rang: R. Brosi + M. Brügger, Arch. BSA/SIA, Chur; 4. Rang: Guhl–Lechner–Philipp, Arch. BSA/SIA, Zürich. Den ausschreibenden Behörden wird einstimmig empfohlen, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Projektwettbewerb Mehrzweckhalle mit Kindergartenräumlichkeiten in Fideris

Bei dem unter 11 eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 2500.–): Hans Gabathuler, dipl. Arch., Schiers; 2. Rang (Fr. 1700.–): H.P. Menn, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; 3. Rang (Fr. 1300.–): J. Mathis, Hw. Schädler, S. Senti, Untervaz; Ankauf (Fr. 2500.–): Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter: Hans Rohr, dipl. Arch. ETH, Chur. Preisgericht: Martin Gujan-Issler; Rudolf Walli-Heinz; Monica Brügger, dipl. Arch. BSA/SIA; Robert Obrist, Arch. BSA/BSP; Erich Bandi, dipl. Arch. ETH/SIA. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Concours d'architecture pour le futur Conservatoire de musique de Lausanne

Le jury a décidé le classement suivant: 1er rang (Fr. 14000.–): Atelier des architectes Jacques Lonchamp FAS SIA, René Froidevaux SIA, collaboratrice: Josette Lambert-Lonchamp dipl. EPFL, collab. de spécialistes: ing. civil Jacques Boss, acousticien Prof. Dr U. Winkler; 2ème rang (Fr. 13000.–): Eric Musy et Paul Vallotton, arch. SIA EPFL, collab. Ivan Kolecek, ing. arch. VUT, spécialiste en physique du bâtiment, consulte N. Splivallo; 3ème rang (Fr. 12000.–): Bureau d'architecture PLAREL Jacques Dumas, arch. FAS, Serge Pittet, urbaniste FUS, collaborateur Danilo Monada, arch. EPFL SIA, René Suter, ing. EPUL SIA; 4ème rang (Fr. 10000.–): Bureau d'architectes Mario Bevilacqua, Jean-Daniel Urech, Hansjörg Zentner, EPUL SIA FAS; 5ème rang (Fr. 7000.–): J.-P. Borgeaud, arch. SIA, R. Mosimann, arch. SIA, G. Unghy, arch., collab. attitré B. Martin, structures Piguet, ing., Lausanne, acoustique J. Zeller, Grandvaux, ventil., climat. L. Gay, ing. SIA; 6ème rang (Fr. 6000.–): Christian Eicher & Jean-Pierre Merz, arch. SIA EPFL, Bussigny et Lausanne; 7ème rang (Fr. 4500.–): F. Brugger, arch., collab. R. Dèzes et E. Hauenstein, conseiller acoustique M. Adam, ing., Blauen, statique M.H. Derron, prof. ing., Lausanne; 8ème rang (Fr. 3500.–): Atelier d'architecture Pierre Bonnard, collaborateurs René-Henri Blanc, ingénieurs Bonnard & Gardel; achats (Fr. 2500.–): Hans Schaffner, Fritz Schlup, arch. EPUL SIA, et ses collaborateurs Kurt Roschi, Pierre Bavaud, arch.; Max Richter et Marcel Gut, arch. EPFL FAS SIA, et ses collaborateurs J.J. Boy de la Tour, arch. EPFL; Raymond Guidetti, arch. EPFL SIA, Jean-Pierre Lavizzari, arch. EPFL SIA, Mario Fukami, ing. EPFL SIA; Zweifel + Strickler + Associés, architectes, associé responsable Robert Bamert, collaborateurs Peter Geiger, Albert Metzger, ing.-conseils Bureau Frédéric Matter, génie civil, et Max Adam, Bâle, acousticien. Le jury a recommandé, à l'unanimité, le premier prix pour que lui soit confié un mandat de poursuite des études.

Pfarreizentrum Monséjour in Küssnacht am Rigi

Bei diesem unter neun eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang

Fortsetzung Seite 66



Der Verleger am Ort, Ihr Gewährsmann für ein sicheres Flachdach.

Werkgeschulte ***Sarnafil***-Verleger (Spengler, Dachdecker) gibt es in der ganzen Schweiz, auch an Ihrem Wohnort oder ganz in der Nähe. Sie arbeiten also mit Ihrem Gewährsmann zusammen, wenn Sie sich für die ***Sarnafil***-Flachdach-Sicherheit entscheiden. Verlangen Sie die Regionalliste.

Sarnafil®

Senden Sie mir die Regionalliste der ***Sarnafil***-Verleger.

Objekt: _____

Region: _____

Name/Firma: _____

_____

Adresse: _____

_____

Sarna Kunststoff AG
CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33